

RINGVORLESUNG

zum 300. Jubiläum der Charité

unter Leitung von Prof. Karl Max Einhäupl

Die zentrale Ringvorlesung zum 300-jährigen Jubiläum der Charité unter dem Titel „300 Jahre Charité - Die Evolution der Medizin“ will die wissenschaftlichen Schwerpunkte der Charité präsentieren, deren lebenswissenschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung reflektieren und auch damit verbundene Kontroversen diskutieren.

Die Vorlesungen finden während des Semesters am ersten Mittwoch im Monat statt, der Eintritt ist frei. Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung im Mai entfällt.

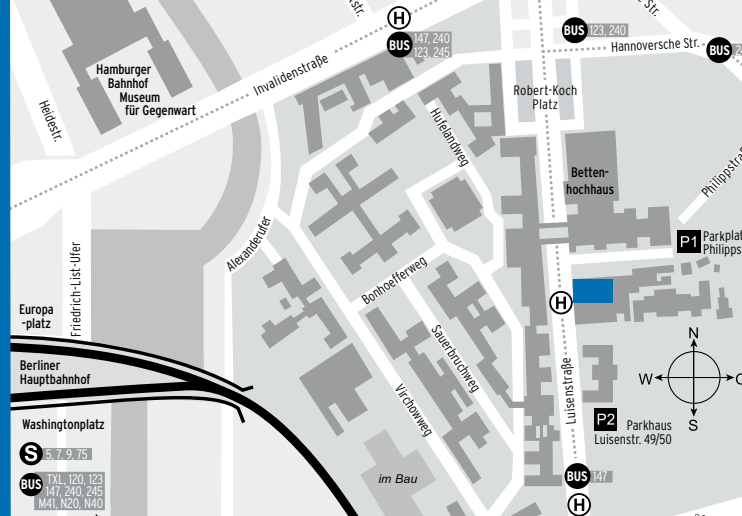
Letzte Ringvorlesung

Mittwoch, 13. Oktober 2010, 19 Uhr

Früherkennung und Frühintervention:
Früher oder später - Molekulare Diagnostik
Prof. Karl Sperling

Im Vorfeld der Veranstaltung findet eine Preisverleihung statt.

Wir zeigen die Arbeiten der Preisträger des Schulwettbewerbs „Zeitreise Charité“ und küren die Gewinnerinnen und Gewinner.



Veranstaltungsort

Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstraße 58/59
10117 Berlin

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

DB, S5, S7, S75, S9 bis Hauptbhf. oder Friedrichstr.
U-Bahn 6 bis Naturkundemuseum oder Oranienburger Tor
Bus 147 bis Haltestelle Luisenstraße/Charité
Straßenbahn M6, M8 bis Zinnowitzer Straße oder
M1, 6, 12 bis Oranienburger Tor

Projektleitung „Charité 300“

Reiner Felsberg
reiner.felsberg@charite.de
<http://charite300.charite.de>

Kontakt Ringvorlesung

Dr. phil. Sabine Damm
sabine.damm@charite.de
www.charite.de

BERLIN - HAUPTSTADT
FÜR DIE WISSENSCHAFT **W** 2010

In Zusammenarbeit mit der
Berliner Medizinischen Gesellschaft

Mit freundlicher
Unterstützung von  Bayer HealthCare
Bayer Schering Pharma

CHARITÉ 1710-2010
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN **300**
JAHRE



**300 Jahre Charité -
Die Evolution der Medizin**

Ringvorlesung 2010



Transplantation und Organspende

Mittwoch, 7. April 2010, 19 - 21 Uhr

Organtransplantationen gehören zu den herausragenden wissenschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit. Nachdem die immunologischen und chirurgischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transplantation geschaffen worden sind, ist der Anspruch der Menschen stetig gestiegen. Durch den Mangel an Organspenden können aber längst nicht alle sinnvollen Transplantationen durchgeführt werden. Der anhaltende Organmangel zwingt dabei zur Akzeptanz von zum Teil auch vorgeschädigten Organen, zur Ausweitung der Lebendspende und zur Auswahl von besonders geeigneten Empfängern. Statt die körpereigene Abwehr gegenüber dem Spenderorgan zu unterdrücken, forschen Mediziner heute nach Verfahren, die das Immunsystem überlisten und Toleranz gegenüber dem transplantierten Organ erreichen.

Programm

Einführung und Moderation
Prof. Ulrich Frei

Organmangel durch steigenden Bedarf - Entwicklung der Leber- und Nierentransplantation
Prof. Peter Neuhaus

Organtransplantation und Immunsystem - Immunsuppression oder Toleranzinduktion?
Prof. Stefan Tullius

Diskussion

Kein Ende der Infektion - weder in Deutschland noch weltweit

Mittwoch, 2. Juni 2010, 19.30 - 21.30 Uhr

Vor einigen Jahrzehnten galten Infektionskrankheiten prinzipiell als besiegt - eine gewaltige Fehleinschätzung. Höchstens die Anzahl und Schwere von Infektionen können durch neue Entwicklungen bei Impfstoffen und in der Hygiene beeinflusst werden. 1710 als Pesthaus konzipiert, knüpft die Charité mit dem Thema dieser Veranstaltung am Beispiel der Infektionskrankheiten Tuberkulose und Influenza an ihre Historie an und nimmt auch die resistenten Erreger ins Visier.

Programm

Einführung und Moderation
Prof. Norbert Suttrop

Tuberkulose: Wiedererwachen einer beinahe vergessenen Erkrankung
Prof. Stefan H.E. Kaufmann

Influenzaviren auf dem Weg vom Tier zum Menschen
Prof. Hans-Dieter Klenk

Resistente Erreger - ein Modellfall der Evolution
Prof. Jörg Hacker

Diskussion

Tumormedizin - Forschung - Individuelle Therapie

Mittwoch, 7. Juli 2010, 19 - 21 Uhr

Krebs ist das größte Gesundheitsproblem des 21. Jahrhunderts. Berechnungen zufolge wird im Jahr 2030 jeder Zweite an einer Tumorerkrankung sterben. In dieser Veranstaltung wird der international führende Krebsforscher, Prof. Peter H. Krammer, neue Wege diskutieren, Tumorzellen in den „programmierten Zelltod“ zu treiben.

Vorgestellt wird auch das neue Modell des Charité Comprehensive Cancer Centers das sämtliche Forschungsaktivitäten und therapeutische Konzepte zu allen Formen der Tumorerkrankungen unter einem Dach bündelt. Hier diagnostiziert und behandelt die Charité jedes Jahr 10.000 Tumorpatienten nach standardisierten Kriterien. Vorgestellt werden auch die neuesten Methoden kompletter Gendiagnostik.

Programm

Einführung und Moderation
Prof. Bernd Dörken

Entscheidung zwischen Leben und Tod: wie Tumorzellen der Therapie entkommen
Prof. Peter H. Krammer

Von der Krebsbaracke zum Charité Comprehensive Cancer Center - Entwicklung und Perspektiven interdisziplinärer Tumormedizin in der Charité
Prof. Peter M. Schlag

Diskussion